

Pardon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übrigens ...

... stinkt Geld nicht. Aber bisweilen die Art, wie es verdient wird.

... hat auch eine Dauerwurst einmal ein Ende.

... braucht, wer nichts gelernt hat, auch nicht umzuschulen!

... befindet sich nicht jeder, der schwimmt, auch im Wasser!

... können einem auch entfernte Verwandte zu nahe treten.

... ist ein wahrer Lebenskünstler bereits glücklich, wenn er nicht unglücklich ist.

... ist eine Verkehrsampel ein grünes Licht, das beim Näherkommen rot wird.

... halten manche Politiker leichter zehn Reden als einmal ihr Wort.

am

Informationsflut

Steht tatsächlich immer mehr in unseren Zeitungen? Eben las ich, über die Frontseite meines Leib- und Schmerzensblatts verteilt:

- Mehr auf Seite 2
- Mehr auf Seite 3
- Mehr auf Seite 5
- Mehr auf Seite 7
- Mehr auf Seite 11
- Mehr auf Seiten 15 und 17
- Mehr auf Seite 25

Da weiss man bald nicht mehr, wo anfangen!

Boris

Von hier nach dort ...

Aus einer Werbeschlagzeile eines Autoherstellers: «Ein Auto, das Sie nur von hier nach dort bringt, bringt Sie nicht weit genug.» Fragt sich nur, warum.

ur

Matt-Scheibchen

Ehefrau, vor ihrem erzürnten Ehemann flüchtend: «Du kriegst mich nicht – du kriegst ja nicht mal eine Erkältung!»

ur

Stichwort

Wahrheit: Wenn mehr wahr wär, was nie wahr war, wär' weniger unwahr.

pin

Alles der Reihe nach!

Werbung für einen Turnschuh: «Einsteigen und starten.» Vielleicht sollte man vor dem Starten doch erst seinen – Gang einlegen?

ur

Gepresste Weisheiten

Die Presse hat auch die Aufgabe, das Gras zu mähen, das über etwas zu wachsen droht.

(Alfred Polgar)

In früheren Zeiten hatten wir die Folter. Jetzt haben wir die Presse.

(Oscar Wilde)

Pressefreiheit ist das Recht, Lügen zu drucken, ohne dazu gezwungen zu werden.

(Robert Lembke)

Die Aktualität ist der Pulsschlag der Presse. Deshalb haben Zeitungen einen relativ niedrigen Blutdruck.

(Cecil King)

Pardon

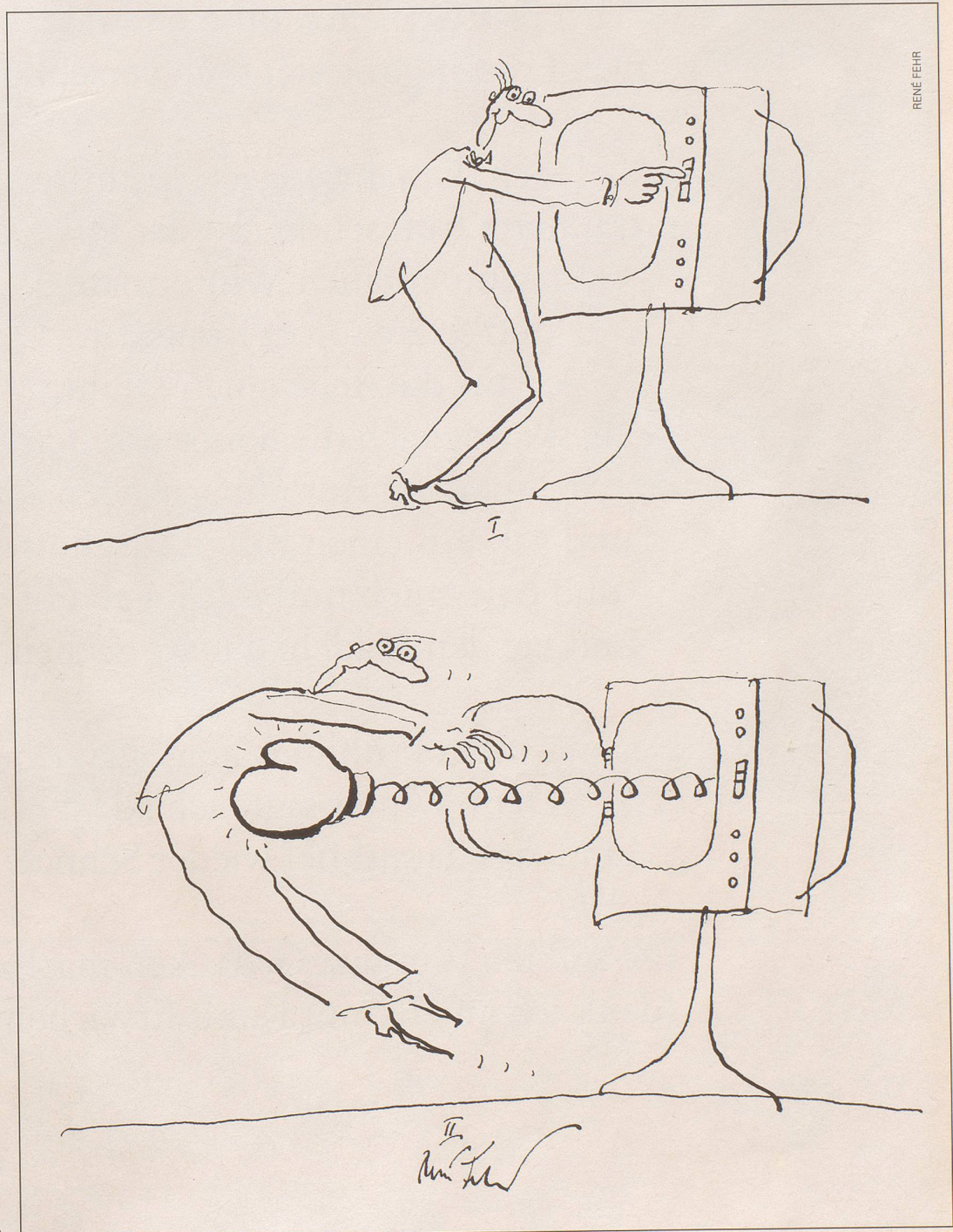
Lieber Autor, leider können wir Ihr Manuskript nicht verlegen, weil wir es verlegt haben. In tiefer Verlegenheit Ihr Verleger

ks

Es sagte ...

... die verständnisvolle Ehefrau: «Aber Jakob, an deinem Geburtstag brauchst du die Wohnung doch nicht feucht aufzuwischen – mach es morgen!»

am



RENE FEHR